

Errichtung der Eisenbahn Hamburg-Venlo

In dem Bauentwurf der Eisenbahnstrecke zwischen Münster und Osnabrück war die Errichtung einer ersten Haltestation in Westbevern auf dem so genannten Brink in der Nähe des Kolonats Hobbeling vorgesehen. Später ist dann auch mit Unterstützung der Gemeinde Ostbevern eine weitere Station in der Bsch. Brock bei Tünthe „ins Auge gefasst worden“. Da nur eine Haltestation Aussicht auf Verwirklichung hat, ordnete der Landrat die Sitzung der Gemeindeversammlung Westbevern für den 26.3.1868 an.¹

Da die Gemeinde sich bereits in der Sitzung am 18.2.1868 für die Errichtung der Haltestation auf dem Brink entschieden hatte, beschloss sie wie folgt: Wenn die Haltestation auf dem Brink angelegt werde, sei sie bereit, den jetzt zwischen dem Dorf Westbevern und Ostbevern bestehenden Communalweg in ihrem Bereich chausseemäßig auszubauen und auch zu unterhalten, wenn 1. die Gemeinde Ostbevern ihrerseits die in ihrem Bereich fallende Strecke chausseemäßig ausbaue und die künftige Unterhaltung derselben übernehme; 2. der Staat zu dem Bau einer solchen Chaussee eine angemessene Neubauprämie und das Recht zur Erhebung eines Chausseegeldes nach dem für Staats-Chausseen geltenden Tarife und den weiteren Bedingungen bewillige; 3. auch der Kreis dieses Chausseeprojekt angemessen unterstütze. Sollte die Gemeinde Ostbevern nicht bereit sein, die in ihren Bezirk fallende Strecke chausseemäßig auszubauen und zu unterhalten, so ist die Gemeinde Westbevern unter den übrigen vor gedachten Bedingungen auch nicht abgeneigt, den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee vom Dorfe Westbevern bis zur Haltestelle auf dem Brink zu bauen. Für solchen Fall werde es der weiteren Erwägung vorbehalten, ob die Chaussee in der Richtung auf Telgte oder in der Richtung auf Greven weiter zu führen sei. Bereits im Jahre 1834 war die Linienführung für den Ausbau eines Weges aus dem Dorf Westbevern nach Telgte bis zum Klatenberg – in der Linienführung der heutigen Landstraße - genehmigt worden. Nachdem die Königliche Regierung am 20.3.1835 den Ausbau dieses Weges genehmigt hatte, erteilte der Landrat am 23.3. den Auftrag zur Ausführung der neuen Wegeanlage.²

Was eine Haltestelle in der Bsch. Brock anbetreffe, so habe eine solche für die Gemeinde Westbevern einen so geringen Wert, dass dieselbe sich niemals zur Herstellung einer chausseierten Verbindung nach derselben oder auch nur zu einer Mitwirkung bei der



Der Vadruper Bahnsteig heute

Herstellung einer solchen verstehen könne.

In der Sache erfolgte noch weiterer Schriftverkehr insbesondere darüber, dass mit der Haltestelle bei Schulze Hobbeling die Gemeinde davon ausgeht, dass auch eine Anlage für den Güterverkehr – insbesondere für die Beförderung von Steinen, Holz, Gruben- und

¹ Stadtarchiv Telgte, Archiv Nr. C 2101, Bau der Eisenbahn Paris – Hamburg, von 1866-1897.

² Ebd. Archiv Nr. C 2059, Bau des Weges von Telgte nach Westbevern durch den Klatenberg von 1834-1891.

Bauholz nicht unerheblich sei – errichtet wird. Der Landrat erwähnt in dem Schriftverkehr mit dem Amtmann in Telgte, dass er die Königl. Regierung in Münster gebeten habe, darauf hinzuwirken, dass die Haltestelle auch für den Güterverkehr eingerichtet werde.

Diesen Wünschen ist dann auch entsprochen worden, denn am 20.11.1872 ist das Anwesen Dorf 58 (Es stand vor dem heutigen Bildstock des Schulzen Osthoff, der vor dem Pfarrheim steht.) „für den billigen Preis von 50 Rt. von dem Freiherrn von Beverförde für den Ausbau der Straße zum Bahnhof erworben worden“.³



© Franz Drücker

³ Ebd. Archiv Nr. C 3334 Beschlüsse der Gemeindeverordneten-Versammlung von 1844-1887.